

HANDWERKSKAMMER REUTLINGEN

Kundennahe Versorgung auch in Zeiten von Corona

Die Ammertaler Metzgerei Egeler setzt auf innovative Maßnahmen

Die Herausforderungen, die mit der Corona-Pandemie verbunden sind, sind auch für Fleischer und Metzger gewaltig. Wenn es um die Sicherung der Grundversorgung geht, denken Kunden in allererster Linie an den Gang in die Supermärkte und Discounter.

„Was viel zu wenig Beachtung bei Politikern und in der Öffentlichkeit findet, ist, dass es gerade das Fleischerhandwerk ist, welches für eine kundennahe Versorgung steht.“ ärgert sich Günther Egeler von der gleichnamigen Ammertaler Metzgerei. „Wir sorgen doch auch dafür, dass unsere Kunden in dieser Situation alles bekommen, was sie zum Leben brauchen. Unsere Mitarbeiter arbeiten hart und zuverlässig dafür, dass die Kunden jeden Tag gute und frische Lebensmittel erhalten.“

Kurze Transportwege

So sieht es auch Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen: „Die Bedeutung der Metzger und Bäcker in ihrem hohem Einsatz für die Bevölkerung muss in dieser für alle nicht einfachen Zeit deutlicher herausgestellt werden. Dass der Versorgungsauftrag der Supermärkte und deren Systemrelevanz ständig kommuniziert werden, ist ja schön und gut. Es greift aber zu kurz, wenn in diesem Zusammenhang die handwerklichen Metzger und Bäcker mit ihren Ladengeschäften von Seiten der Politik so gut wie



Der Verkaufsautomat kommt in diesen Zeiten zu neuen Ehren.

Foto: Metzgerei Egeler

unerwähnt bleiben.“ Das schmerze die kleinen und mittelständischen Unternehmen, deren Inhaber und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die tapfer und oft unter großen Anstrengungen ihrer täglichen Arbeit nachgingen wie andere Daseinsvorsorgeberufe. Die somit wohnortnah den Bürgerinnen und Bürgern die weiterhin gewohnte hohe, regionale Qualität ohne lange Transportwege liefern, so Herrmann weiter.

Auch bei Egeler sind kurze und nachvollziehbare Transportwege das A und O. „Weder Tiere noch Produkte werden bei uns über weite Strecken transportiert. Das war aber auch schon vor Corona so“, erklärt der Metzgermeister. Die seit über 25 Jahren als Bioland-Betrieb zertifizierte Metzgerei verarbeitet ausschließlich Tiere von Landwirten aus der Region, übernimmt den Transport zum Schlachthof und steht für die komplette Verarbeitung der Tiere. Der gesamte Betrieb wurde nach und nach konsequent ökologisch umgerüstet.

Als einer der ersten Handwerksmetzger des Landes hat Günther Egeler an der Seitenwand seines Hauptgeschäftes in Reusten 24 gekühlte Abholboxen installieren lassen. Günther Egeler: „Das war immer ein Extraservice für unsere Kunden. Jetzt aber ist es so wichtig wie nie, denn sie

können die vorher telefonisch oder per E-Mail bestellten Waren abholen, ohne den Laden betreten zu müssen. So brauchen Sie auch keine Angst vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus haben. Zusätzlich haben wir seit dem 25. März eine Trennscheibe auf

”

Der Schutz der Kunden geht vor.“

Günther Egeler
Metzgermeister

der Theke als Spuckschutz. Was sich zu unseren „Zahlgeldautomaten“ optimal ergänzt, sodass ein berührungsloser Einkauf gewährleistet ist.“

Genussboxen sind gefragt

Nicht dass sie Angst haben müssten, denn wir achten penibel darauf, dass nicht mehr als zwei Kunden das Geschäft betreten. Selbstverständlich beachten wir die Hygienevorschriften.“ Und auch der Verkaufsautomat, die Genussbox für den kurzfristigen Bedarf vor der Metzgerei, kommt überaus gut an. Ein paar Mal täglich muss sie nachgefüllt werden, so groß ist das Interesse der Kunden an den Waren. Neuerdings haben die Egeler auch einen Lieferservice auf die Beine gestellt und bringen die Bestellung bis vor die Haustür. „Wir tun eben alles, um unsere Kunden versorgen zu können“, sagt Günther Egeler.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Aktualisierung der Fortbildungsprüfungsordnungen

„Gebäudeenergieberater/-in (HWK)“

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg hat aufgrund von § 106 Abs. 2 in Verbindung mit § 106 Abs. 1 Nr. 10 der Handwerksordnung (HwO) mit Schreiben vom 14. Januar 2020, Aktenzeichen 42-4233.62/41, den Beschluss der Vollversammlung vom 26. November 2019, die Aktualisierung der Fortbildungsprüfungsordnung „Gebäudeenergieberater/-in (HWK)“, genehmigt.

„Fachwirt/-in für Gebäudemanagement (HWK)“

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg hat aufgrund von § 106 Abs. 2 in Verbindung mit § 106 Abs. 1 Nr. 10 der Handwerksordnung (HwO) mit Schreiben vom 14. Januar 2020, Aktenzeichen 42-4233.62/20, den Beschluss der Vollversammlung vom 26. November 2019, die Aktualisierung der Fortbildungsprüfungsordnung „Fachwirt/-in für Gebäudemanagement (HWK)“, genehmigt.

„Fachwirt/-in für Gebäudeautomation (HWK)“

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg hat aufgrund von § 106 Abs. 2 in Verbindung mit § 106 Abs. 1 Nr. 10 der Handwerksordnung (HwO) mit Schreiben vom 14. Januar 2020, Aktenzeichen 42-4233.62/57, den Beschluss der Vollversammlung vom 26. November 2019, die Aktualisierung der Fortbildungsprüfungsordnung „Fachwirt/-in für Gebäudeautomation (HWK)“, genehmigt. Diese Beschlüsse wurden mit Datum 19. Februar 2020 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführer unterschrieben.

Die Aktualisierungen der Fortbildungsprüfungsordnungen „Gebäudeenergieberater/-in (HWK)“, „Fachwirt/-in für Gebäudemanagement (HWK)“ und „Fachwirt/-in für Gebäudeautomation (HWK)“ sind auf der Homepage (Startseite) im Internetauftritt - www.hwk-reutlingen.de - unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ am 24. April 2020 veröffentlicht. Diese Beschlüsse treten am Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

SERVICE

Bebauungspläne

Gemeinde Hausen am Tann
Bebauungsplan Gewerbegebiet „Geißenswiese“. Die Planunterlagen liegen in der Zeit vom 3. April 2020 bis einschließlich 7. Mai 2020 im Rathaus der Gemeinde Hausen am Tann zur öffentlichen Einsichtnahme aus. Zusätzlich können die Unterlagen zu diesem Bebauungsplan auch auf der Internetseite der Gemeinde Hausen am Tann unter www.hausen-am-tann.de eingesehen werden.

Handwerksbetriebe, die von den Planungen direkt oder als Angrenzer betroffen sind, können sich mit uns in Verbindung setzen. Ansprechpartnerin: Brigitte Rilling, Tel. 07121/2412-175, E-Mail: brigitte.rilling@hwk-reutlingen.de

40 Jahre Straßenbauermeister

Zum Jahrgangstreffen der Straßenbauermeister traf sich in Sigmaringen die Klasse von 1980

Die Kreishandwerkerschaft Sigmaringen hatte geladen und sie sind zahlreich erschienen: Die Absolventen des letzten Meistervorbereitungskurses in Sigmaringen. Vor 40 Jahren fand er statt, doch den stolzen Straßenbauermeistern sah man die vier Jahrzehnte kaum an.

Jeder Einzelne von ihnen nebst Partnerin wurde von Kreishandwerksmeister Siegmund Bauknecht begrüßt.

Rudolf Auer erinnerte die ehemaligen Meisterschüler daran, dass in Sigmaringen vor 40 Jahren die Wei-

chen für ihr Berufsleben, das nun bereits hinter ihnen liegt, gestellt wurden. Keiner der Anwesenden bereute den Schritt, eine Handwerkslehre mit anschließender Meisterschule begonnen zu haben. Einige von ihnen übernahmen einen bestehenden Betrieb, einige machten sich selbstständig, wieder andere hatten Führungspositionen in der freien oder privaten Wirtschaft.

Zum Abschluss des Treffens erhielten die Jubilare ihre Urkunden. Der gemütliche Teil des Tages fand in einem Berggasthof statt.



Die Straßenbauermeister an ihrer alten Meisterschule in der Josefinenstraße in Sigmaringen. Foto: Abt

Lohn für die Mühen

Erfolgreiche Meisterprüfungen für 31 Kraftfahrzeugtechniker

Ihre Weiterbildung zum Meister erfolgreich abgeschlossen haben 31 junge Kraftfahrzeugtechniker. In der Handwerkskammer Reutlingen konnten sie ihre Zeugnisse in Empfang nehmen. „Anstrengungen über Wochen und Monate, der Prüfungsstress und die Bekanntgabe der Ergebnisse, das alles gehört nun der Vergangenheit an“, sagte Wolfgang Heinz, Vorsitzender des Prüfungsausschusses. Die bestandene Meisterprüfung sei für jeden Handwerker ein Schlüsselergebnis der beruflichen Laufbahn, so Heinz weiter. Jeder Absolvent habe sein Fachwissen und sein Können nachgewiesen. Er appellierte an die Jungmeister, weiterhin am Ball zu bleiben und Fortbildungen zu besuchen, denn der technische Fortschritt in der Automobiltechnik sei enorm. Niemand kann letztendlich sagen, in welche Richtung sich die Mobilität entwickelte.

Heinz dankte auch den Partnern, Familien, Freunden und Freundinnen, Lehrern, Ausbildern und Kollegen, die stets aufmunternd, helfend und verständnisvoll an der Seite der zukünftigen Meister standen und sie unterstützten.

Die Jungmeister hatten sich in zwei verschiedenen Kursen auf die Prüfungen vorbereitet. Eine Klasse lernte im Vollzeitkurs an der Gewerblichen Schule Metzingen, eine Gruppe besuchte den berufsbegleitenden Teilzeitkurs an der Bildungsakademie Reutlingen.



Die Jungmeister aus dem Vollzeitkurs Metzingen und dem Vollzeitkurs Reutlingen (aufgenommen vor der Corona-Krise). Foto: Handwerkskammer

Die Absolventen

- Sebastian Berenz aus Reutlingen
- Florian Binder aus Jettingen
- Julian Dunst aus Reutlingen
- Julian Fauser aus Reutlingen
- Sebastian Fink aus Trochtelfingen
- Sebastian Haag aus Gärtringen
- Felix Hornung aus Münsingen
- Timo Hummel aus Burladingen
- David Kappel aus Augsburg
- Leonardo Klaus aus Herrenberg
- Barbaros Korger aus Reutlingen
- Marcel Körkel aus Pliezhausen
- Yannik Lanz aus Gammertingen
- David Locher aus Empfingen
- Jens Maurer aus Altdorf
- Adrian Mauser aus Reutlingen
- Florian Munz aus Lichtenstein
- Manuel Pohl aus Mössingen
- Benjamin Pflumm aus Metzingen
- Timo Remert aus Haigerloch
- Michael Schwamberger aus Albstadt
- Robin Walker aus Reutlingen
- Philipp Wolfgang Simons aus Eningen u. A.
- Patrick Varady aus Reutlingen

Aufgeführt sind die Absolventen, die einer Veröffentlichung ihrer Daten zugestimmt haben.

Wie in allen Handwerksberufen umfasst die Weiterbildung zum Kraftfahrzeugtechniker-Meister vier Schwerpunkte. Neben dem berufs-

spezifischen Unterricht in Theorie und Praxis stehen die Fächer Betriebswirtschaft, Recht und Arbeitspädagogik auf dem Lehrplan.

IMPRESSUM

Handwerkskammer Reutlingen

Hindenburgstraße 58, 72762 Reutlingen, Telefon 07121/2412-0, Fax 07121/2412-400

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion: Sonja Madeja, Udo Steinort

Alles Wissenswerte für meinen Betrieb

Ob wichtiger Nutzwert für den Betrieb, hilfreiche Tipps für Azubis oder tagesaktuelle Nachrichten aus dem Handwerk – mit den digitalen Kanälen der Deutschen Handwerks Zeitung sind Sie immer und überall bestens versorgt. Unser Serviceangebot im Überblick. **VON STEFFEN GUTHARDT**



E-Paper

Über die Homepage der Deutschen Handwerks Zeitung ist jede gedruckte Ausgabe für Abonnenten kostenfrei elektronisch abrufbar. Gegenüber der Printausgabe bietet das **E-Paper** einige Extrafunktionen für die Leser. So lässt sich nicht nur bequem am Computer durch die einzelnen Ausgaben blättern, sondern jeder Artikel kann mit einem Klick auch in einem komfortablen **Lesemodus** mit vergrößerter Darstellung betrachtet werden. Über eine praktische Stichwortsuche lässt sich die Ausgabe sofort nach den persönlich oder für den Betrieb wichtigsten Themen durchsuchen. Einzelne Artikel können als **Favoriten** gespeichert und zum eigenen Archiv hinzugefügt werden. Jeder Artikel kann mit einem Klick per E-Mail versendet oder in den sozialen Netzwerken geteilt werden. Zudem lassen sich Beiträge ausdrucken oder als PDF speichern. Einfach über die Menüleiste auf der Startseite die Rubrik „E-Paper“ auswählen und mit Kundennummer und Passwort anmelden. Die Zugangsdaten finden Sie auf dem Adressaufkleber Ihrer Zeitung. Melden Sie sich mit Ihrer Kundennummer und Ihrer Postleitzahl an.



Newsletter

Sie möchten auf einen Blick wissen, welche Themen im Handwerk gerade wichtig sind, und wünschen sich Rat und Ideen, wie Sie Ihren Betrieb noch erfolgreicher machen? Von gesetzlichen und steuerlichen Neuregelungen wollen Sie nicht erst dann erfahren, wenn es schon zu spät ist? Dann lohnt sich das kostenfreie Abonnement des **Newsletters** der Deutschen Handwerks Zeitung. Von Montag bis Freitag bekommen Sie alle relevanten Themen des Handwerks jeden Abend in Ihr E-Mail-Postfach geliefert. Die Online-Redaktion der Deutschen Handwerks Zeitung wählt für Sie die interessantesten Artikel des Tages aus, die auf der Webseite erschienen sind, und bündelt diese im übersichtlich gestalteten Newsletter. Neben wichtigem Nutzwert für den Betrieb und handwerkspolitischen Nachrichten lassen Panorama-Geschichten, Quizze und Bildergalerien auch die Unterhaltung nicht zu kurz kommen. Nach der kostenfreien Anmeldung über die Rubrik „Newsletter“ auf der Startseite www.dhz.net können Sie sich entspannt zurücklehnen und sich auf Ihre tägliche Ausgabe freuen.



App

Jederzeit und überall von unterwegs aus auf die Deutsche Handwerks Zeitung zugreifen – das ermöglicht die App für Smartphones und Tablet-PCs. Über die **App Stores** von Googles Android und Apples iOS-Betriebssystem können Empfänger der gedruckten Zeitung kostenfrei die Digitalversion abrufen. Ähnlich wie beim **E-Paper** für den Desktop-PC bietet auch die App einige praktische Mehrwerte. So lässt sich etwa in alten Ausgaben schmökern und interessante Artikel können als Favoriten abgespeichert werden. So ist es möglich, alle Tipps des DHZ-Steuerexperten zu sammeln, mit denen sich am Ende des Jahres richtig Geld sparen lässt. Auch zu wichtigen rechtlichen Aspekten wie der Datenschutz-Grundverordnung oder Themen wie Altersvorsorge und Digitalisierung im Betrieb erscheinen regelmäßig neue Artikel zum Aufbewahren. Der Zugang zur App funktioniert wie beim E-Paper mit Kundennummer und Postleitzahl.



Website

Die Website der Deutschen Handwerks Zeitung hat sich längst als die wichtigste Informationsplattform für das Handwerk im Netz etabliert und kann sich über monatlich mehr als eine Million Besucher freuen. Unter www.dhz.net finden Handwerksunternehmer tausende Artikel, die von den Redakteuren und ausgewählten Fachexperten verfasst wurden und die ganze Bandbreite an handwerksrelevanten Themen von Betriebswirtschaft über Recht bis zur Digitalisierung abdecken. Ausbilder und Auszubildende finden in der eigenen Rubrik „Azubi“ viele Tipps. Zudem stehen Multimedia-Inhalte und Downloads bereit. Auch tagesaktuelle Infos zur Corona-Krise finden Sie unter www.dhz.net/corona.



Social Media

Einen direkten Draht zwischen Handwerk und Redaktion bieten die Social-Media-Kanäle. Allein auf **Facebook** hat sich eine Gemeinschaft von mehr als 23.400 Abonnenten gebildet. Mit den Kommentar- und „Gefällt-mir“-Funktionen können sich Handwerker mit der Redaktion und anderen Betrieben austauschen und diskutieren. Der mehr auf Nachrichten ausgerichtete **Twitter**-Kanal zählt inzwischen bereits mehr als 4.600 Follower. Eine stetig wachsende Fangemeinschaft gibt es auch bei **Instagram**. Spannende Porträts, Einblicke in andere Handwerksbetriebe in Form von „Take-overs“ und ein wöchentlicher News-Rückblick der Redaktion in der Story stehen im Vordergrund.